

# Ferien im Welschland

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): - **(1941)**

Heft 8-10

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-779914>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## *Ferien im Welschland*

Gibt es für uns einen schönern Trost in dieser Zeit, als eine Fahrt zu unsern anderssprachigen Miteidgenossen? Ohne die Mauern und Gräben, die Drahtverhaue und Sperren, die unendlich komplizierten Formalitäten überwinden zu müssen, können wir noch gleichsam in Europa reisen, und jedes gute Gefühl eint uns mit den Welschen, den Tessinern und den Romanen, statt uns zu trennen. Auch sind wir verschieden gearteten Brüder nicht nur geistig, sondern räumlich nah. So mag uns denn auch dieses Jahr wieder ein schöner Herbsttag, eine Ferienwoche über die Saane führen durch das fruchtbare Hügelland Freiburgs und der Waadt, oder wir mögen dem Jura entlang unmerklich hinübergleiten in die französische Schweiz. Gerade im Herbst üben ja

die welschen Kantone mit ihren Seen und ihren Weinbergen ihren besondern Zauber aus, und gerade zu dieser Jahreszeit offenbaren sie uns am besten ihr Wesen und ihre Eigenart. Wer einmal am Neuenburgersee geträumt und wer einmal nach dem Tunnel von Puidoux-Chexbres den Ausblick auf den Genfersee und seine Uferhänge erlebt hat, muss dahin wiederkehren. Und könnte uns ein Stück Heimaterde heute besser jene tiefe Zuversicht geben, dass es in allem Wechsel immer noch dauernde und beständige Dinge gibt, als gerade die welsche Landschaft? Wenn Du Entspannung brauchst, wenn Du Deine Kräfte sammeln willst, wenn Du Dein Rütli-Erlebnis vertiefen willst, dann fahre zur Erholung in den westschweizerischen Herbst.

